Auch der vierte "Fall" für C.J. Townsend: für die Nerven noch gefährlicher als hochexplosives Dynamit

Ein geheimes Forum im Internet. Dreizehn Männer, die viel Geld bezahlen, um live dabei zu sein, wenn junge Frauen sterben: die ahnungslosen Kandidatinnen im "Spiel ohne Grenzen". C.J. Townsend, ohne jeden Zweifel eine der besten "Ermittlerinnen" bei der Staatsanwaltschaft Miami, wird ein Snuff-Video zugespielt. Darauf zu sehen: eine zweiminütige Szene der Vergewaltigung und des Mordes von Gabriella Vechio. Wenig später wird auf einer Mülldeponie in Südflorida die Leiche einer Studentin aus New York City aufgefunden; enthauptet, der Körper brutal zugerichtet und gebrandmarkt wie ein Stück Vieh. C.J. ist alarmiert, als sie das Brandmal auf der Schulter der Toten sieht: ein Blitz in einem Kreis, eindeutig die Handschrift eines Clubs, der bereits vor einigen Jahren ganz Florida in Angst und Schrecken versetzte. Sie muss dem Treiben ein Ende machen. Um jeden Preis!

C.J. weiß alles über die perversen Inszenierungen des Clubs. Und sie kennt die Namen der Mitglieder, allesamt zu wohlhabend und einflussreich, um jemals von der Justiz belangt zu werden. Das System ist kaputt, C.J. muss selbst für Gerechtigkeit kämpfen. Wenn sie weitere Morde verhindern will, muss sie das Gesetz in die eigenen Hände nehmen. Sie verlässt die Wege der Legalität und lässt ihren inneren Dämonen freien Lauf. C.J. wird zu einer Art Dexter Morgan von Miami und übt Selbstjustiz. Ihr erstes Opfer wird erhängt an seinem Garagentor aufgefunden. Alles spricht für Suizid. Polizei und Medien verfolgen den (Selbst-)Mord nicht weiter. Eine Woche darauf schlägt C.J. in New Jersey erneut zu. Doch die Angst vor Entdeckung ihrer Taten verfolgt sie auf Schritt und Tritt, bedroht ihre Ehe mit dem Ex-Detective Dominick und ihre Chancen auf ein spätes Mutterglück ...

Thrillerkino, das dem Leser die Nerven in Tausend Fetzen zerreißt - im Bücherregal findet man nichts Spannenderes, Gefährlicheres als die Fälle für C.J. Townsend. Kaum "Nemesis" aufgeschlagen, schnellt der Puls auf weit über 180 Schläge die Minute. Die Bestsellerautorin Jilliane Hoffman schreibt Spannungsliteratur der einsamsten Spitzenklasse. Ihre Werke verlangen dem Leser alles ab. Diese haben es echt heftig in sich. Und trotzdem kann man diese, eines erst einmal in die Hände genommen, nicht mehr weglegen. Jedes fesselt gnadenlos. Die US-Amerikanerin ist ein Ausnahmegenie unter den internationalen Thrillerstars. Sie kennt mit uns keinerlei Erbarmen. Ab der ersten Seite, sogar nach nur wenigen Sätzen, verschlägt es einem ob solch grandioser Thrill-Time den Atem. Dieser Lesegenuss kostet einem nicht nur die Nachtruhe, sondern darüber hinaus das Seelenheil.

Keine Schriftstellerin treibt den Leser näher an die finstersten, tiefsten Abgründe der menschlichen Psyche als Jilliane Hoffman. Außerdem sorgt niemand für genialere Thrill-Time. Ihre Romane sind absolute Meisterwerke der Thrillerkunst. Diese bedeuten Nervenkitzel pur, und zwar bis zum letzten Satz. Also Vorsicht: "Nemesis" zu lesen, ist höchstgefährlich! Während der Lektüre riskiert man sein Leben. Bei solch einem Adrenalinrausch erleidet man nämlich garantiert mindestens einen Herzinfarkt. Mehr Spannung der mörderischsten Sorte findet man nur äußerst selten zwischen zwei Buchdeckeln. Also, nehmen Sie sich vor den Büchern aus Hoffmans Feder unbedingt in Acht!

Susann Fleischer 28.10.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info